Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 53

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Denjahrs-Erfindung.

Wiederholt hatte ich die Bemerkung machen muffen, daß mir die Beitung unregelmäßig geliefert wurde. Da zufällig ber Zeitungsträger im Sinterhause meiner Behausung wohnte, beschloß ich, ihm persönlich einen Bejuch abzustatten. Bei meinem Eintritt faß er vor dem Telephon - er hatte wirklich ein Telephon, wie es in seiner Wohnung überhaupt ziemlich elegant aussah — und rief hinein: "Der Zeitungsträger wunscht ein frobes Neujahr." Dann hielt er die hand auf, und aus einer Deffnung des Telephons fiel ein Geldtück in diefelbe. Nun rief er eine neue Nummer an, und die Prozedur wiederholte fich. Jest machte ich mich bemerkbar und bat um eine Erklärung biefes Borgangs.

"So, kennen Sie benn die neue Erfindung nicht? Das Telephon ift jest mit einer Art Rohrpost verbunden, welche man fich mit geringen Kosten an feinen Apparat anbringen laffen fann. Mit Sulfe biefer Ginrichtung fann man Gegenstände bis zum Gewicht von 250 Gramm nach allen Telephonanichluffen bin befördern. Auf diese Beise kann ich bequem auf meinem Bimmer figen und alle Reujahrstrinkgelber einkaffiren. Bollen Gie nicht auch einmal probiren?" fügte er freundlich hinzu.

3ch folgte feiner Ginladung, rief eine von ihm genannte Rummer an und trompetete in bas Schallrohr: "Der Zeitungsträger wünscht ein frobes neues Jahr." Dann hielt ich natürlich die Hand auf, aber es fiel nichts hinein, dagegen borte ich einen dröhnenden Bag:

"Sie Rindvieh, machen Sie, daß Sie fortkommen, fonft werfe ich Sie

"Bitte tausendmal um Entschuldigung," sagte der Zeitungsträger, "ber Mann muß gerade ichlecht gelaunt fein."

> Bar' ich ein Bogel, möcht' fein, was es wollt', Soch flög' ich empor zu ber Sonne Gold; Bon Bolke zu Bolke bin und ber, Glüdfelig ichwebend im Aethermeer. Und war' ich ein Bögelein, noch so flein, Ja felbst ein Spat möcht' zum Spaffe ich sein. Rur bas bitt' ich aus, um Gottes Willen: Reine Schnepfe, ben Menschen die Rropfe zu füllen.

Das rechte Mittel.

Pfarrer: "Das Roß ist be nüt werth, i ha afe glaubt, i chamm nit a's Ort mit ihm."

Pferdehalter: "Ja luegit, herr Pfarrer, das het fi brum gwöhnt, daß me recht mit ihm fluechet und es bet jedefalls g'merft, daß ber bas nit chönnet."

A la "Saphir".

Un einer Soirée dansante macht eine etwas fühn ausgeschnittene Ballicone Aufsehen.

"Was ist ihr Papa?" fragt ein Spafvogel.

"Buchhändler."

"Rein Bunder - bas Bertlein girkulirt ungebunden gur Einfict!"

Briefkasten der Redaktion.



Die Redaction des "Nebelspalter" entbietet allen ihren Mitarbeitern, Freunden, Befannten bie herzlichsten Glückwünsche zum

Die Redaction des "Nebelspalter" entbietet allen ihren Mitarbeitern, Freunden, Befannten die hersclichen Michawlinde werdenten die persilähen Michawlinde wirden neuen Jahre. — Z.1.8. In der "Klattg. Ig." Nr. 150 quititrt Jat. Eurbed eine Angall Unterfalviten für Abschaftung der Todesftraße und sig bei: "Denjenigen, welche der der einen ihmigsten Dant in der Herschaften den mitagilen Dant in der Herschaften der Angall Unterfalviten mituginen Dant in der Herschaft der Angall Unterfalviten Mitaginen Dant in der Herschaft der Angall en verschont beilde i" Das ist wirftlich ein netter Dant. — F. G. 1. B. Auf Ilbedronte doer Kreibehapier in Tulidoder Kreibe. Ich wenn wir den franzeien den Michael vor Kreibe. Ich wenn wir den franzeien den Michael von des fier sein, wenn wir den franzeien den Michael von der Kreibehapier alleinen. Bieleicht in der Weister zeig ein, ansacht ihmen den Alleichen. — E. S. 1. B. Eine jold, gefährliche Erzählung ist uns gar nie zuegesommen. — ? 1. Z. In Alle wohre Kreiben zu ich ist ein Teleum Angestenenden) begreifischerweise in Auspersiellen ist ein Indestallen der Kreiben der Kreib

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Schwarze und farbige Tuche, Buxkin, Cheviots und Kammgarne, zu Herren- und Knaben-Anzügen und Ueberziehern, 140cm. breit à Fr. 2. 25 bis Fr. 17. 85 per Meter versenden in einzelnen Metern an Jedermann: Buxkin-Fabrik-Dépôt Octfünger u. Co., Bürtich.

Neueste Musterauswahl in Herren- und Damenstoffen bereitwilligst franco.

Buxkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberzieher billigst.

Schweizer-Wirthe-Kalender

welcher an alle Vereinsmitglieder gratis vertheilt wurde und ein vollständiges Mitglieder-Verzeichniss aller Sektionen enthält, Tüberbleibt eine ganz kleine Parthie zum Verkauf, per Exemplar à 3 Fr.

Der Kalender ist ein sehr schönes Notizbuch mit Schiefertafel, Geschäftskalender und Notizen, Verfassung, Gesetzen, Statistisches, Fachtechnisches etc. etc.

Bestellungen adressire man gefälligst an die

Expedition des "Gastwirth" in Zürich.

Dufourstrasse — Zürich — Dufourstrasse beim neuen Stadttheater.

Elegantestes und grösstes Café in Zürich. Vorzügliche Küche und Keller.

Prima Exportbier. Déjeûners, Dîners et Soupers à prix fixe. — Plats du jour-Salon particulier für Vereine und Gesellschaften.

Prompte Bedienung.

N. Waldkirch.

Mässige Preise.





Seiten enthält jede Nummer der "Schweizer. Allgemeinen Volkszeitung" mit Eulenspiegel, Familienzeitung und Kleine Gartenlaube. [Verlag von Francke u. Cie. in Zofingen]. 1693
Preis nur Fr. 2. 80 per Halbjahr. Reichhaltigste, interessanteste Wochenzeitung der Schweiz.
Man abonnire sofort per Postkarte. — Im gleichen Verlage erschien: "Schweizer. illustr. Eulenspiegel-Kalender pro 1893". Prsis 60 Cts. Gegen Einsendung von 65 Cts. in Marken Francozusendung.

Hochachtungsvoll